



Änderungen der analogen Senderbelegung im Kabelnetz

- **Umsetzung der Sicherheitsfunk-Schutzverordnung**
- **Analoge Abschaltung eines öffentlich-rechtlichen Dritten Programms je Bundesland und privater TV-Sender**
- **Alle betroffenen Programme weiterhin digital empfangbar**
- **ARTE jetzt rund um die Uhr analog zu empfangen**

Unterföhring, 27. Juli 2010 – Kabel Deutschland muss entsprechend der Sicherheitsfunk-Schutzverordnung (SchuTSEV) die analoge Nutzung der Kabelkanäle S04/05 beenden. Diese Maßnahme hat Änderungen im analogen Programmangebot zur Folge: In Abstimmung mit den Rundfunkanstalten der ARD wird in jedem Bundesland die analoge Verbreitung eines öffentlich-rechtlichen Dritten Programms eingestellt. Zusätzlich werden private TV-Programme verlegt, in Kanalteilung ausgestrahlt oder analog abgeschaltet. Die Umsetzung der SchuTSEV erfolgt schrittweise in der Zeit vom 2. August bis spätestens 20. November 2010.

Alle Kabelnetzbetreiber müssen analoge Belegung der Kanäle S04 und S05 beenden

Aufgrund zwingender gesetzlicher Vorgaben müssen *alle* Kabelnetzbetreiber die analoge Nutzung der Kanäle S04 und S05 im Laufe dieses Jahres bundesweit beenden. Die Sicherheitsfunk-Schutzverordnung regelt den Schutz von Sende- und Empfangsfunkanlagen, die in definierten Frequenzbereichen zu Sicherheitszwecken betrieben werden, wie z.B. Flugsicherungsfunk. Dies führt je nach Wohnort zu unterschiedlichen Kanalumbelegungen im analogen Fernsehangebot.

Alle betroffenen Programme weiterhin digital empfangbar

Alle Programme, so auch die Dritten Programme der ARD - sind weiterhin in digitaler Bild- und Tonqualität zu empfangen. Auf Grund gesetzlicher Vorgaben wird ARTE zudem zukünftig auch im analogen Kabelangebot rund um die Uhr ausgestrahlt (derzeit noch nicht in Niedersachsen).

Kabelkunden werden in der Regel etwa sieben Tage vor der Änderung über Laufschriften auf den betreffenden und reichweitenstärksten Kanälen informiert.

Informationen zur Umbelegung sowie die künftige analoge Kanalbelegung können Kunden für ihre Adresse unter dem eigens hierfür eingerichteten Link www.kabeldeutschland.de/kanalumbelegung rund eine Woche vor Beginn der technischen Realisierung im Internet abfragen. Auskünfte zu den Angeboten von Kabel Deutschland gibt auch das Service-Center unter der Rufnummer 01805 23 33 25 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz. Max. 42 Cent/Min. aus den dt. Mobilfunknetzen).

Im Falle einer Empfangsstörung wenden sich Kabelkunden bitte an den technischen Kundenservice unter der kostenlosen Rufnummer 0800/ 52 666 25.

Diese Pressemitteilung ist auch unter www.kabeldeutschland.com abrufbar. TV-Bildmaterial kann unter der Quellenangabe „Kabel Deutschland“ heruntergeladen werden: www.kabeldeutschland.com/de/presse/pressefotos/fernsehen.html.

Über Kabel Deutschland

Als größter deutscher Kabelnetzbetreiber bietet Kabel Deutschland (KD) ihren Kunden digitales und hochauflösendes (HDTV) sowie analoges Fernsehen, Bezahlfernsehangebote, Breitband-Internet (bis zu 100 Mbit/s) und Telefonie über das TV-Kabel sowie über einen Partner Mobilfunk-Dienste an. Das im MDax notierte Unternehmen betreibt die Kabelnetze in 13 Bundesländern in Deutschland und versorgt rund 8,9 Millionen angeschlossene Haushalte. KD bietet eine für alle Programmanbieter offene Plattform für digitales Fernsehen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2009/2010 beschäftigte Kabel Deutschland rund 2.600 Mitarbeiter. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2009/2010 einen Umsatz von rund 1.502 Mio. Euro, das bereinigte EBITDA lag bei 659 Mio. Euro (Stand 31. März 2010).

Pressekontakte:

Marco Gassen
Leiter Externe Kommunikation
Kabel Deutschland GmbH
Telefax: 089 / 960 10 - 888
E-Mail: marco.gassen@kabeldeutschland.de

Dieter Niewierra / Florian Kestler / Anja Strunz
PR-Berater
Schwartz Public Relations
089 / 211 871-50
dn@schwartzpr.de / fk@schwartzpr.de / as@schwartzpr.de

Dorothee Janssens
Pressereferentin Rheinland-Pfalz /Saarland
Externe Kommunikation
Fax: 089 – 923342-3315
E-Mail: dorothee.janssens@kabeldeutschland.de

Überblick über die analoge Abschaltung der dritten Programme je Bundesland:

Bundesland	Wegfall Drittes Programm
Bayern	WDR Fernsehen
Berlin	Bayerisches Fernsehen
Brandenburg	WDR Fernsehen
Bremen	MDR Fernsehen
Hamburg	MDR Fernsehen
Mecklenburg-Vorpommern	Bayerisches Fernsehen
Niedersachsen	Bayerisches Fernsehen
Rheinland-Pfalz	NDR Fernsehen
Saarland	NDR Fernsehen
Sachsen	WDR Fernsehen
Sachsen-Anhalt	Bayerisches Fernsehen
Schleswig-Holstein	WDR Fernsehen
Thüringen	WDR Fernsehen

* kein Anspruch auf Vollständigkeit, Abweichungen in einzelnen Kabelnetzen möglich.